

## Sachsen und Nachbarschaft.

**Dresden. Tödlicher Unfall.** Als ein etwa 13jähriger, bisher noch unbekannter Junge am Sonntagvormittag auf einem Damentrad den abschüssigen Hammerweg am St. Pauli-Friedhof hinabfuhr, stieß er mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der jugendliche Radfahrer wurde tödlich verletzt.

**Pirna. Durch scheuendes Pferd schwer verletzt.** Am Postweg wurde eine Radfahrerin von einem scheuenden Pferd umgerissen. Mit schweren Verletzungen wurde die Verunglückte dem Krankenhaus zugeführt.

**Bischofswerda. Tödliche Folgen eines Unfalls.** In Frankenthal waren der Bauer Felix Standfuß und der Erntehelfer Max Berndt bei der Kartoffelernte durch Scheuen der Pferde verunglückt. Sie mußten in die Klinik eingeliefert werden, wo jetzt der im besten Mannesalter stehende Berndt seinen Verletzungen erliegen ist.

**Stollberg. Vater von vier Kindern tödlich verunglückt.** In Niederdorf stieß auf der Reichsstraße ein Auto auf einen Personenkraftwagen zusammen. Fischer, der Vater von vier Kindern war, starb im Bezirkskrankenhaus an den Folgen des Unfalls.

**Schwarzenberg. Jugendliche Radfahrer schwer verunglückt.** An einer unübersichtlichen Stelle im Ortsteil Sachsenfeld prallte der 16jährige Heinz Brunn auf dem Fahrrad mit einem Kraftomnibus zusammen. Er und der 15jährige Paul Korb, der sein Fahrrad nicht mehr zum Halten bringen konnte, stürzten und zogen sich schwere Verletzungen zu. Im Auer Krankenhaus ist der aus Grünhain stammende Heinz Brunn dann gestorben.

**Schwarzenberg. Tödlicher Ausgang eines Unfalls.** Beim Obstpflücken war der Sattlermeister Hilbert von der Leiter gestürzt und hatte schwere Verletzungen erlitten. Er ist jetzt einem Bandscheitentrampf erlegen.

**Widau. Fünf Kraftwagendiebe ermittelt.** Durch die Mitbisse eines Einwohnere wurden fünf Kraftwagendiebe ermittelt, die seit einigen Wochen in Widau Wagen weggefahren, beraubt und dann mehr oder weniger beschädigt sieben ließen. Es handelt sich um Burschen im Alter von 15 bis 19 Jahren.

**Reichsfeld i. B. Grenzland in Straßennamen.** Die im Gelände der hiesigen Stammarbeiterfiedlung neu geschaffenen Straßen erhielten die Namen: Danziger Straße, Sudetenstraße, Saarlandstraße und Remellandstraße. Eine Verbindungsstraße im anliegenden Gelände wurde Elsfasser Straße benannt, der bisherige Reimersgrüner Weg in Lothriner Straße und die bisherige jüngere Feldstraße in Wilhelm-Groß-Straße umbenannt.

**Leipzig. Recht und Rechtswahrer im Spiegel der Kunst.** Der NS-Rechtswahrerbund führt in Gemeinschaft mit dem Leipziger Museum für Bildende Künste vom 9. Oktober bis zum 7. November eine einzigartige Ausstellung „Recht und Rechtswahrer im Spiegel der Kunst“ durch. Die Ausstellung sollte ursprünglich im Rahmen des Deutschen Reichstages eröffnet werden, der für die Tage vom 8. bis 10. Oktober vorgesehen war. Der Reichstag ist nun allerdings auf Ende Mai 1939 verschoben worden. Trotzdem wird die Ausstellung jetzt gezeigt, da die umfangreichen dafür erforderlichen Arbeiten und die Beschaffung der wertvollen Leihgaben aus allen deutschen Gauen und auch aus dem Auslande eine Verschiebung des Termins nicht angesetzt erscheinen lassen.

**Leipzig. Kind aus dem Fahrradkorb geschleudert.** Eine in der Antonienstraße stadtwärts fahrende Radfahrerin wurde mit ihrem Söhnchen, dem dreijährigen Lothar Schaller, der in einem Korb hinten auf dem Rade saß, von einem die gleiche Fahrtrichtung weisenden Kraftwagen, als er in die Ringenstraße einbog, erfasst und vom Rad geworfen. Der Knabe war sofort tot, während die Frau nur leicht verletzt wurde.

**Leipzig. Hundertjahrfeier der Staatsbaukschule.** Die Feierlichkeiten aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Staatsbaukschule für Hoch- und Tiefbau Leipzig wurden mit einer Flaggenhissung würdig eingeleitet. Anschließend erfolgte die Eröffnung der Jubiläumsausstellung und einer aus Staatsmitteln mit Unterstützung der Förderer der Schule errichteten Baustoff-Prüfstelle.

**Weiba. Altes Gebäude weicht einem Gemeindefesthaus.** Das auf dem sogenannten Kleinen Schützenplatz stehende „Kolosseum“, eines der ältesten Gebäude der Stadt, ist von den Leberwerken Franz Frasse, deren Fabrikantagen unmittelbar angrenzen, erworben worden. Das Gebäude wird abgebrochen; an seiner Stelle wird ein Gemeindefesthaus errichtet werden.

### Lehringseinstellung Frühjahr 1939

Der Präsident des Landesamtes für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 1. März 1938 (Verteilungsanordnung) bedarf die Lehrlingseinstellung der Genehmigung des zuständigen Arbeitsamtes. Für das Gebiet des Landesamtes Sachsen wird im gegenseitigen Einvernehmen bestimmt:

I. Zur Sicherstellung des planmäßigen Nachwuchses in der Landwirtschaft für das Frühjahr 1939 im Landesamts- und Wirtschaftsamtbezirk Sachsen haben alle Betriebsführer ihren Nachwuchsbedarf (Lehrberufe, Ackerberufe, Praktikanten) für das Frühjahr 1939 spätestens bis zum 20. Oktober 1938 anzumelden, und zwar 1. alle Betriebsführer, mit Ausnahme derjenigen des Handwerks und des Einzelhandels, bei dem zuständigen Arbeitsamt (Abteilung Berufsberatung); 2. die Lehrherren des Handwerks bei ihren zuständigen Innungen; 3. die Lehrherren des Einzelhandels bei ihrer zuständigen Bezirksstelle.

II. Die Anmeldungen sind in zweifacher Ausfertigung auf einem Vordruck zu bewirken, der bei den Arbeitsämtern, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Innungen und Bezirksstellen des Einzelhandels erhältlich ist.

III. Betriebsführer, die ihren Nachwuchsbedarf für das Frühjahr 1939 dem Arbeitsamt bereits in anderer Weise mitgeteilt haben, werden aufgefordert, die Anmeldung unter Benützung des vorgeschriebenen Vordruckes bei den oben angegebenen Stellen zu wiederholen.

IV. Anträge, die nach dem 20. Oktober 1938 bei den oben genannten Stellen eingehen, werden erst nach Erledigung der fristgemäß eingereichten Anmeldungen bearbeitet.

### Die übertragbaren Krankheiten in Sachsen

In den vier sächsischen Kreishauptmannschaften wurden in der Woche vom 25. September bis 1. Oktober 143 Erkrankungen und 7 Todesfälle an Diphtherie und 157 Erkrankungen und 2 Todesfälle an Scharlach festgestellt. An Tuberkulose der Atmungsorgane erkrankten 76 und starben 46 Personen, an Tuberkulose anderer Organe wurden 9 Erkrankungen und 3 Todesfälle gemeldet.

### Wettere Zugfreien nach dem Sudetenland

Die Reichsbahndirektion Dresden meldet: Auf nachfolgenden Strecken ist der Zugverkehr wieder aufgenommen worden: Zittau—Aragau; Eibau—Barnsdorf—Mittelherwigsdorf; Radumbad—Brambach—Eger; Oberhau—Deutschendorf; Bärenstein—Leipziger—Hermsdorf bei Friedland—Friedland—Vab Schandau—Bodenbach; Bodenbach—Tosca—Königswald; Seidenberg—Belgsdorf—Friedland—Rasttau; Sebnitz—Schludenaun—Rumburg; Ebersbach—Rumburg; Rixdorf—Herrnwalde—Rumburg; Johanngeorgenstadt—Breitenbach; Zitzschau—Schönbach; Barnsdorf—Kreibitz—Leichstadt—Bodenbach; Niedergrund—Teitschen; Reichenhain—Krimmendorf; Platten—Karlbad; Eger—Karlbad—Raaden.

### Familienunterstützung zwischen Arbeits- und Wehrdienst

Die Reichsarbeitsdienstmänner dieses Sommers werden, wie der Reichsinnen- und Reichsfinanzminister in einem Rundschreiben festsetzt, am 25. Oktober entlassen. Auch für sie gilt wie für alle späteren Jahrgänge der Bundeswehr die Familienunterstützung für die Zeit zwischen Reichsarbeitsdienst und Wehrdienst. Dabei wird festgelegt, daß die Angehörigen eines zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht in der Wehrmacht Einberufenen, der bis zum Stellungstage oder bis kurz vor diesem Zeitpunkt seiner Arbeitsdienstpflicht genügt hat oder im Reichsarbeitsdienst bis zur Dauer eines weiteren halben Jahres als freiwillig länger Dienender verblieben ist, unterstützungsberechtigt sind, wenn der Einberufene während des letzten halben Jahres, unter Umständen auch während eines früheren Zeitraumes vor der Ausbändigung des Stellungsbefehls zum Reichsarbeitsdienst oder in der Zwischenzeit zwischen Reichsarbeitsdienst und Wehrdienst mindestens die Hälfte des Lebensunterhalts der Angehörigen aus eigenen Mitteln und Kräften getragen hat.

### Inlandspässe für Juden ungültig

Im Reichsgesetzblatt vom 7. Oktober 1938 ist eine Verordnung des Reichsministers des Innern über Reisepässe von Juden veröffentlicht. Nach dieser Verordnung, die mit ihrer Verkündung in Kraft getreten ist, werden alle deutschen Reisepässe von Juden deutscher Staatsangehörigkeit, die sich im Inlande aufhalten, ungültig. Die Passinhaber sind verpflichtet, die Pässe der Passbehörde im Inland, in deren Bezirk der einzelne Passinhaber seinen Wohnsitz oder mangels eines Wohnsitzes seinen Aufenthaltsort hat, innerhalb von zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Verordnung einzuliefern; für Juden deutscher Staatsangehörigkeit, die sich beim Inkrafttreten dieser Verordnung im Ausland aufhalten, beginnt die Frist von zwei Wochen für die Einreichung der Pässe mit dem Tage der Einreise in das Reichsgebiet. Wer seinen Pass nicht oder nicht rechtzeitig einreicht, macht sich strafbar.

Die mit Geltung für das Ausland ausgeellten Reisepässe von Juden werden wieder gültig, wenn sie von der Passbehörde mit einem vom Reichsminister des Innern bestimmten Vermerk versehen werden.

An die Stelle der ungültig gewordenen Inlandspässe von Juden treten die Kennkarten, die durch die seit dem 1. Oktober 1938 geltende Verordnung des Reichsministers des Innern über Kennkarten vom 22. Juli 1938 eingeführt worden sind.

### Auf nach München zum Großdeutschen Volkstfest!

Um der Freude und dem Jubel über die Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes sichtbaren Ausdruck zu geben, wird am 16. Oktober in München, der Hauptstadt der Bewegung und der Stadt des welthistorischen Biermächtigtums, ein Großdeutsches Volkstfest abgefeiert. Die Veranstaltungsfolge des Festtages sieht vor: die Eröffnung des Deutschen Jagdmuseums, die Durchführung eines großen Jagd- und Trachtenzuges, ein Treffen der Jäger, Schützen und Trachtenräger aus dem Altreich, der Ostmark und dem Sudetenland, ein Wiesenrennen und ein gewaltiges Großfeuerwerk. Zu diesem Tag werden zur Beteiligung am Festzug außer den deutschen Jägern und Schützen vor allem alle Trachtenräger aus Altreich, Ostmark und Sudetenland herzlich eingeladen. Der 16. Oktober soll ein einmaliger Festtag sein, an dem sich in Stunden der Festesfreude die Bande der Kameradschaft und Freundschaft um alle Deutschen noch herzlicher und enger knüpfen.

Darum meldet Euch sofort schriftlich bei der Geschäftsstelle des Großdeutschen Volkstfestes, München, Ostlostraße 9, Telefon 57 894 und 57 895. Für möglichst günstige Teilnahme- und Zufahrtbedingungen wird gesorgt werden!

## Börse, Handel, Wirtschaft.

### Weißner Getreide- und Landesproduktenpreise

8. Oktober 1938.  
Heute gezahlte Preise: Weizen, 75/77 Kilo, effektiv, Oktoberfestpreis 9,80; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Okt.-Festpreis 9,25; Gerste, Winter-, 2jählig —; do. Sommer-, 1jählig 50/60 Kilo 8,55; Hafer 46/49 Kilo, Festpreis 8,40; Mais, zugeteilte Ware 8,25; do. inländ. Erzeug.-Festpreis 11,00; Raps, trocken 13,00; Trodenschnitzel 4,80—5,00; vollwertige Zuckerschnitzel 6,43—6,63; Weizenmehl neu 2,70—3,20; Weizen- und Roggenstroh 1,40—1,50; Preßstroh 1,50—1,60; Weizenmehl, Type 812 15,87%; Roggenmehl, Type 1120, Weizen 1,120 12,65; Roggenmehl 6,12—6,27; Weizenmehl 6,67—6,77; Speisestärke, weiße und rote 2,25; do. gelbe 2,55; Kartoffelflocken 8,75; Landeier gest., Marktpreis 1 Stück 0,09—0,13; do. ungestempelt Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis 1/2-kg-Stück 0,76—0,80.

### Amstliche Berliner Notierungen vom 8. Oktober

Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt wurde durch Blatistellungen am Wochenabschluss beeinflusst. — Am Rentenmarkt lag Reichsanleihe auf 130,70 an, während Reichsbahnvorschussanleihe leicht ermäßigert eröffneten.  
Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,16 (42,24); Dänemark 53,25 (53,35); Danzig 47,04 (47,10); England 11,925 (11,955); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,26 (5,27); Frankreich 6,663 (6,677); Holland 135,56 (135,84); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 59,94 (60,06); Polen 47,00 (47,10); Schweden 61,42 (61,54); Schweiz 56,82 (56,94); Tschechoslowakei 8,591 (8,609); Türkei 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,495 (2,499).

### Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur: Hermann Röllig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Nebenredaktion. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erhard Schwanke, Wilsdruff. D.N. VIII. 1938: 1520. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

# Große öffentl. Massenkundgebung!

Morgen Dienstag, den 11. Oktober 1938, 20 Uhr spricht im „Goldenen Löwen“ Gauredner Pg. Häntschel, Dresden

Thema: „Der Freiheitskampf der Sudetendeutschen“ mit Lichtbildern.

Dieses Zeitgeschehen geht jeden an. Alle Volksgenossen werden gebeten, diese Kundgebung zu besuchen! Unkostenbeitrag 10 und 15 Pfg. Ortsgruppe Wilsdruff der NSDAP.

### Amtliche Verkündigungen

## Jahrmarkt in Wilsdruff

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Oktober 1938  
Lustbarkeiten      Schaustellungen

### Freibank

Morgen Dienstag, den 11. Oktober 1938, von vormittags 9 Uhr an Verkauf von Schweinefleisch in gefrorenem Zustande zum Preise von 30 Pfg. je 1/2 kg.  
Wilsdruff, am 10. Oktober 1938. Der Bürgermeister.

### Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Das Entschuldigungsamt bei dem Amtsgericht Weitzten gibt bekannt: Das Verfahren betr. Entschuldigung des Bauern Kurt Kuno Diebschner in Unterkirch ist nach Bestätigung des Vergleichsorschlags aufgehoben worden.

### Landjugend, Abt. 10. Bez. Wilsdruff

Sonntag, den 16. Oktober 1938

### Fahrt nach Lommaksch zum Kreisjugendtag.

Abfahrt 12.45 Uhr „Adler“.  
Fahrpreis 2,50 RM. einschließlich Abend der Landjugend.  
Karten sind bis Mittwoch im „Adler“ zu entnehmen.



**Hosen**  
für Straße, Sport und Beruf  
Sport- und Straßen-Anzüge  
**Loden-Mäntel**  
für Herren, Damen u. Kinder  
**Lodenjoppen, Stutzer, Ulster**  
empfiehlt

**Martin Barth**  
Bahnhofstraße 16.

### Sitzen Sie viel?

Dann sollten Sie regelmäßig Bartsch-Kräutertee trinken. Er beibet den Stoffwechsel, reinigt das Blut, entfernt überflüssiges Fett und schmeckt fast wie chinesischer Tee.  
Paketl., Kurpackg. 2,50  
Drogerie Paul Kietzsch, Dresdener Str.

BARTSCH-TEE für die schlaffe Linie

Leupin-Creme u. Seife  
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel  
**Hautjucken - Ekzem**  
Gesichtsausschlag, Wundsein usw.  
Drogerie Paul Kietzsch

### Zwei Kuhkälber

verkauft Rudolf Piehsch  
Röhrsdorf

### Färben, Chem. Reinigen

von Garderobe und Stoffen aller Art  
Geb. Berthold, Dresden  
Annahme:  
Kürschnerlei Springsklee  
Wilsdruff, am Markt 7

### Wie

sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen

### ?

Geben Sie eine kleine Anzeige im „Wilsdruffer Tageblatt“ auf, und Sie werden vom Erfolg überrascht sein.